

Zum 101. Geburtstag von Kuno Raeber

Samstag, 20. Mai 2023, 19h

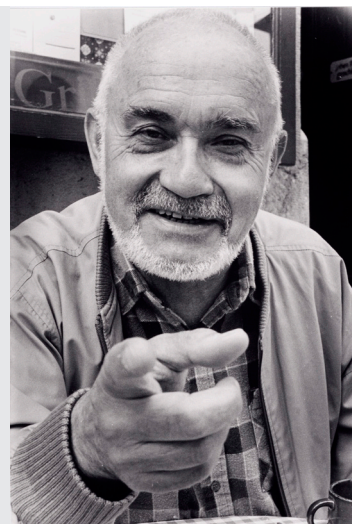


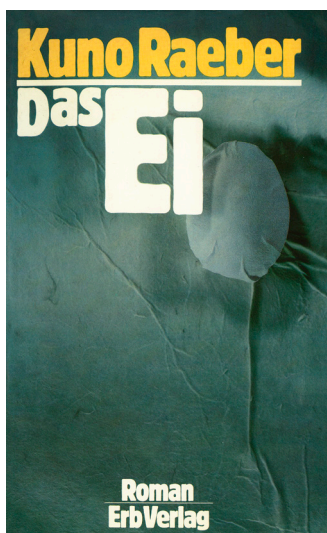
Bild: Yvonne Böhler

Lesung und Gespräch im Basler «Wettsteinhäuschen»

über einen unbequemen
Autor und seinen Roman
Das Ei (1981)

mit
Andreas Chiquet
Raphael Bachmann
Walter Morgenthaler

Eigenwillig aggressiv und sogar
blasphemisch, aber auch voller
Trauer und Mitleid
(Jury Luzerner Literaturförderung)



«Die Pietà, die schmerzhaftes Muttergottes Michelangelos, ist am Pfingstsonntag mit Hammerschlägen verstümmelt worden. Man befürchtet, daß es nicht möglich sein wird, das Kunstwerk vollständig wiederherzustellen.

Der Täter ist ein Australier ungarischer Herkunft, der 34jährige Laszlo Toth. Alles vollzog sich um 11.30 Uhr in wenigen Augenblicken vor den entsetzten Augen einer festlichen Menge, die dem Ausgang von St. Peter zuströmte, um auf dem Petersplatz die Mittagsansprache des Papstes zu hören. Der Fremde übersprang mit einem Schrei die Schranke vor der Altarnische, schwang sich auf den Altartisch, trat auf den im Schoß der Mutter ruhenden Christus und führte unter dem Ruf: «Ich bin Christus, Christus ist auferstanden» mit einem schweren Hammer Schläge zunächst in den Nacken der Muttergottes, um den Kopf abzuhauen.»

(Textanfang *Das Ei*, 1981)



wett
Atelier für plastisches Wirken
Claragraben 38, 4058 Basel

Eintritt frei ...
Beschränkte Platzzahl!
→ Bitte anmelden:
a.chiquet@bluewin.ch